

Es sind aber vielerley Arten derselben / die wir biß auf zehn zusammen ziehen können / nemlich 1. mit langen und einfachen Aufgängen / 2. mit doppelten Aufgängen und einem Ruheplatze in der mitten. 3. mit einfachen oder doppelten Aufgängen in der mitten gewölbet. 4. mit einfachen oder doppelten Aufgängen und besonderen Stiegen darzwischen. 5. mit geraden Aufgängen / da man auf allen 4. Seiten hinauf steigt. 6. ferner mit geraden Aufgängen auf zwei Seiten / und mitten gewölbet; welche Art zu Haupt-Stiegen dienen kan / auf einer oder mehr Seiten hinauf zu steigen / so wohl flächlings als mit Staffeln auf Römisch / 7. oder erhöht mit gar langen geraden Aufgängen. 8. in Figur eines Mandelkernes / dann 9. in langrunder Form / und schließlich ganz rund Schneckenweise / die man brauchen kan zu besonderen Stiegen / entweder voll in der Mitten / oder hohl.

Belangend nun die erste Art / die man mehrentheils in gemeinen Häusern braucht / hier zu Venedig mit flachen Plätzen unten / oder wenigst oben / und mit einem doppelten Aufgange / und einer Mauren darzwischen / unter welchen der erste anfängt bey A. auf der platten Erde / und hinauf geht biß auf die Fläche / B. allwo sie eine ihrer Fenster hat gegen einem Gäblein oder Höflein / deren man sich bedienen kan / zu Halb-Zimmern / darauf man ferner mit dem andern Aufgange B. hinauf kommt biß an C. welches der Gaden des oberen Saales / und der Haupt-Zimmer: Welcher massen man aus einem Stockwercke in das andere gehen kan / wie man aus dem Grund-Riß / dabey zugleich der Abriß in der 1. Figur / zu sehen hat.

Die andre Art erfordert einen gelegnern Platz zu flachen Plätzen vor unten und oben / und Ruhe-Plätzen mitten in den Aufgängen / und die kan man einfach oder doppel machen / weil alle beyde Aufgänge von A. B. C. so hoch gehen / daß man auf zwei Seiten hinauf kommen kan / ganz gegen einander / wie sie denn auch anfangen und Licht haben kan vorn und an den Seiten / wie zusehen in dem andern Grund-Riß und Aufriß. Und so sind die Stiegen in dem Gebäude der Herren Procuratoren auf S. Marcus Plaz auf die beyden Soller / so wir angegeben.

Die dritte Art / so wir auch erfunden / hat ihren Anfang von A. und gehet auf den Ruhe-Platz B. und kommt mit dem andern Aufgange auf den Platz C. allwo sie Licht bekommt: Welche Aufgänge so hoch steigen / daß man eben sowohl an zwey Orten hinauf kan / ganz gegen einander / und kommen diese Stiegen nur von einem Ende an die Mauren / und hängen in der Luft mit Geländer an den auswendigen Theilen / und sind inwendig gewölbet / wie wir in dem Bau des Cornarischen Hauses zu Castel Franco angegeben / und haben sie Licht von allen Seiten her / und kan ein jeder wer auf- und abgehet / den andern sehen / wie aus dem Riß zu sehen.

Die vierdte Art / so wir auch erfunden / kan auch von zwey Seiten bestiegen werden / und kommt man von dem Unter-Platz A. auf den Ruhe-Platz / B. und mit dem andern Aufgange auf den Ober-Platz / C. allwo sie Licht bekommt / und Halb-Zimmer seyn können / und so kan man auch sagen von dem andern gegenüberstehenden Aufsteigen. Zwischen den Mauren dieser beyden Stiegen abir kan man besondere Stiege ordnen / auch einfach oder doppel / damit das Licht sich desto mehr verbreite / mit ihren Eingängen und Fenstern aus den Plätzen der Hauptstiegen / wie aus dem Riß zu sehen.

Die fünfte Art / so entweder völlig unten fest / oder in der Luft hengt / und auch von uns erfunden ist / in einem Bau des Herren del Bene, in dessen Lust-Haus zu Avesa bey Verona, da man an allen vier Seiten hinauf kan / nemlich fornen aus einem Unter-Saale / hinten aus einer Sommer-Laube / wie auch aus beyden Seiten / die fangen sich alle an bey A. und kommen mit dem ersten Aufgange auf den Platz / B. von dannen man auf dem andern Aufgange gegen C. hinauf steigt / so ihnen allen gemein / darunter man durchgehen kan / und da ist die Helffte des Aussteigens / und so ist auf der andern Seite auch mit zweyen andern Aufgängen / wie aus dem Riß zu sehen.

Die sechste Art auch von uns erfunden / dienet auch zu doppelten Stiegen / so in der Luft hengen / denen man / wenn sie im dunceln / von oben her Licht geben kan / wie aus den beyden Vierecken zu sehen mit den Geländer-Säulen / welches von oben biß herab allenthalben hinstrahlen kan. Sie fangen an bey A. und gehen hinauf erstlich biß auf den Ruhe-Platz / B. der ander Aufgang ruhet bey C. und der dritte bey D. welcher beyden Stiegen gemein ist / und so kömmt man allgemach hinauf / wie im Riß zu sehen. Und soviel von den Haupt-Stiegen.

Die besondern Stiegen sind auch entweder einfach an den Mauren / oder mitten gewölbet mit zweyen Aufgängen / oder mit drey oder vieren / so etwas künstlicher / und

da